

## Jahresbericht der Münchner Entomologischen Gesellschaft für das Jahr 1939.

Auch im abgelaufenen Vereinsjahr hielt die erfreuliche Aufwärtsbewegung der Gesellschaft weiter an. Die Mitgliederzahl stieg von 189 auf 219, davon in München 72, auswärts 147. Durch Tod hat die Gesellschaft den Verlust von vier Mitgliedern zu beklagen: Das Ehrenmitglied und ehemaligen Vorsitzenden, den um die Gesellschaft hochverdienten Oberlehrer a. D. E. Arnold, ferner die Herren P. Distler-München, G. Eckenweber-Bamberg und Geheimrat Dr. H. Remshard-München. Austrittserklärungen lagen für das Jahr 1939 nicht vor.

Die „Mitteilungen der M. E. G.“ erschienen im Jahre 1939 mit vier Heften mit einem Umfang von 770 Seiten, 19 Tafeln und zahlreichen Abbildungen im Text. Die Zahl der regelmäßigen Tauschverbindungen stieg von 82 auf 85. Der Neuzugang zur Bücherei ist weiterhin reichlich. Die Benützung der Bücherei seitens der Mitglieder ist erfreulich rege. Im Laufe des Jahres konnte auch mit dem Binden der vorhandenen ungebundenen Zeitschriftenserien begonnen werden, da es gelang, zu diesem Zwecke Mittel zu beschaffen.

Im Jahre 1939 wurden an den Sitzungen folgende Vorträge gehalten: 27. II. G. Frey: Filmvortrag über eine Reise nach Tripolitanien und in die Cyrenaika; 8. V. H. Bollow: Filmvortrag „Der Kartoffelkäfer“; 27. IX. Prof. Dr. H. Dingler: Insektenjagd mit der Farbfilmkamera. Am 23. I. fand die Hauptmitgliederversammlung statt, am 13. II. erstattete der Bücherwart Dr. W. Forster einen Literaturbericht. Am 15. I. fand unter Leitung von Dr. K. v. Rosen eine Führung durch die Ausstellung „Das Insekt in der Darstellung“ statt.

Die koleopterologische Sektion setzte die Bearbeitung der südbayerischen Käferfauna fort.

Folgende größere Sammelreisen wurden im Jahre 1939 von Münchner Mitgliedern der Gesellschaft unternommen: H. Bollow nach Polen (Augustowo), Dr. F. Eisenberger nach Mexico, G. Frey und C. Koch nach Frankreich (Besuch der Sammlungen von René Oberthür in Rennes und Maurice Pic in Digoin). F. Daniel, Dr. W. Forster und E. Pfeiffer sammelten in der Shar planina, Südserbien, A. Knörzer in Ragusa, F. Stöcklein in Dalmatien.

H. Bollow besuchte die Museen von Hannover, Hamburg, Kiel, Königsberg, Stettin und Berlin.

C. Koch unternahm mehrere Studienreisen an die Museen von Triest, Mailand, Genua, Turin, Lyon, Hamburg und Berlin. Auf Einladung der Direktion des Nationalmuseums Paris arbeitete er dort 6 Wochen an der Neuaufstellung der dortigen Tenebrioniden-Sammlung. Anlässlich des 107. Jahresbanquettes der Société Entomologique de France in Paris vertrat er die M. E. G.

Im vergangenen Vereinsjahr war wieder eine größere Zahl auswärtiger Entomologen, zum größten Teil Mitglieder der M. E. G., vorübergehend als Gäste unserer Gesellschaft in München, so unter anderen Dr. V. Daniele-Rom, J. Draeseke-Dresden, Dr. S. v. Endrödy-Nogradveröce, H. Gebien-Hamburg, K. Hartmann-Windhuk, R. Kleine-Stettin, H. Köller-Halle, W. Liebmann-Arnstadt, Dr. M. Magistretti-Mailand, Dr. G. Müller-Triest, Prof. Dr. I. Neresheimer-Berlin, E. Scheibl-Zagreb, Dr. J. v. Szent-Ivany-Budapest, F. Tippmann-Wien, Prof. Dr. E. Titschack-Hamburg, F. T. Valk Lucassen-Vordern (Holland), G. Wethlo-Dresden, Dr. F. Wolfrum-Ohrdruf.

Die großen Insektensammlungen der Münchner Mitglieder der M. E. G. erfuhren auch im Jahre 1939 reichen Zuwachs. Außer den laufenden Eingängen kamen auch wieder bedeutende Sammlungen nach München. Konsul G. Frey erwarb die Meloiden-Sammlung von F. Borchmann (Hamburg), die Heteroceriden-Sammlung von A. Mamitza (Wien), die Cetoniden-Sammlung von Dr. K. Itzinger (Wien), die palaearktische Tenebrioniden-Sammlung von Prof. A. Schuster (Wien), sowie von A. Thery (Neully) die Dytiscidae, Scydmaenidae der Palaearktis, speziell Nordafrikas. Ing. L. Haberäcker erwarb die Cetoniden-Sammlung von Prof. N. Schürhoff (Berlin), sowie die palaearktischen Cetoniden von Curti (Wien).

Die Sammlung G. Frey konnte anfangs des Jahres ihre neuen Räume in der Pienzenauerstraße beziehen. Am 11. III. fand in Anwesenheit der Herren H. Bollow, F. Daniel, Dr. E. O. Engel, Dr. W. Forster, Prof. Dr. K. v. Frisch, Dr. G. Ihssen, Prof. Dr. W. Jacobs, C. Koch, H. Kulzer, Th. Mitte, L. Osthelder, E. Pfeiffer, Dr. K. v. Rosen, Dr. F. Skell, F. Stöcklein und G. Wenger die feierliche Eröffnung statt.

Trotz der durch den Kriegszustand bedingten Schwierigkeiten erleidet das wissenschaftliche Vereinsleben keine Unter-

brechung, wenn auch der Besuch der Sitzungen begreiflicherweise etwas nachgelassen hat. Von den Münchner Mitgliedern der M. E. G. stehen z. Zt. folgende Herren im Felde: J. Dietz, Dr. F. Eisenberger, Ing. L. Haberäcker, E. Reissinger, K. Rickauer und Dr. O. Wahl.

Der finanzielle Stand der Gesellschaft ist durchaus befriedigend. Die Aufwärtsentwicklung der M. E. G. scheint auch im Jahre 1940 anzuhalten, wie die Neuanmeldung von bis jetzt 13 neuen Mitgliedern zeigt. W. F.

## Die Kleinschmetterlinge der Grafschaft Glatz.

Von Franz Groschke, Bad Reinerz.

### Corrigenda.

Infolge der raschen Drucklegung des Heftes IV, Jahrg. 1939, der Mitt. d. Münchn. Entomol. Ges. erhielt ich nur den ersten Teil meiner darin erschienenen Arbeit „Die Kleinschmetterlinge der Grafschatz Glatz“ zur Korrektur. In den letzten Teilen blieben daher eine Reihe Satzfehler stehen, und es war mir nicht mehr möglich, einige Unstimmigkeiten zu beseitigen, die ich erst bemerkte, als sich das Manuskript bereits in der Setzerei befand. Ich bitte, dies zu entschuldigen, und führe nun die nötigen Corrigenda an:<sup>1)</sup>

Seite 678 (36)	Zeile 20	lies	<i>forsterella</i>	statt	<i>forstereana</i> .
„ 684 (42)	„ 14	„	<i>cinnamomea</i>	statt	<i>cinnamomeana</i> .
„ 688 (46)	„ 9	„	<i>terrella</i>	statt	<i>terella</i> .
„ 688 (46)	„ 22	„	<i>Gitotroga</i>	statt	<i>Gilotroga</i> .
„ 670 (48)	Zeile 23	lies	<i>raschkiella</i>	statt	<i>raschikiella</i> .
„ 691 (49)	„ 34	„	„an eine <i>Nepticula</i> -Mine erinnert“	statt	„an <i>Nepticulapinae</i> erinnert“.
„ 693 (51)	„ 2	„	Zeller	statt	Zeeler.
„ 695 (53)	„ 9	„	<i>platanoidella</i>	de Joann.	statt <i>sylvella</i> Hw.
„ 697 (55)	„ 27	„	an	statt	am.
„ 697 (55)	„ 34	„	10. 8. 1938	statt	10. 9. 1938.
„ 698 (56)	„ 13:		<i>Bucc. gnaphaliella</i> Tr.	ist zu streichen,	da die Angabe auf einem Bestimmungsfehler beruhte. Es ist infolgedessen auch zu streichen: Seite 730 (88) Zeile 34 vom Komma bis Zeile 37 einschließlich.

<sup>1)</sup> Die eingeklammerten Ziffern beziehen sich auf die Seitenzahlen der gesondert paginierten Sonderdrucke.